



SAPV – was ist das?

SAPV– Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

SAPV ist eine intensive Form der palliativen Versorgung im häuslichen Umfeld. Sie soll es Schwerstkranken ermöglichen, bis zum Lebensende in der vertrauten Umgebung, etwa zu Hause, bei der Familie, in einer stationären Pflegeeinrichtung oder in einem Hospiz, betreut zu werden. Eines der wichtigsten Ziele ist die Linderung von quälenden Symptomen. Zudem sind psychosoziale Unterstützung sowie Angebote der spirituellen Begleitung Teil der SAPV.

Im Rahmen der Versorgung ist das Palliativteam 24 Stunden am Tag, an 365 Tagen im Jahr erreichbar. Somit ergänzt die SAPV das bestehende Versorgungsangebot, wenn eine allgemeine ambulante Palliativversorgung durch den Hausarzt nicht mehr ausreicht. Durch diese Netzwerkstruktur kann der Patient bis zum Lebensende von seinem Hausarzt betreut werden.

Der Anspruch auf SAPV ist gesetzlich geregelt: "Versicherte mit einer nicht heilbaren, fortschreitenden und weit fortgeschrittenen Erkrankung bei einer zugleich begrenzten Lebenserwartung, die eine besonders aufwändige Versorgung benötigen, haben Anspruch auf spezialisierte ambulante Palliativversorgung" (SGB V, § 37b Abs. 1). SAPV ist somit eine Kassenleistung, die im Regelfall von den Krankenkassen erstattet wird. Maßgeblich ist ein so genanntes "komplexes Symptomgeschehen" (zum Beispiel Schmerzen). Auch für Patienten in stationären Pflegeeinrichtungen und in Hospizen.